

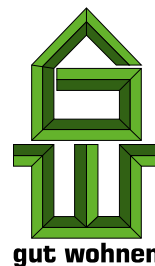
**MAGAZIN**  
FÜR UNS

12  
13

Dieses Magazin erscheint 4 x jährlich

## Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Süd eG

Internet: [www.wogedu.de](http://www.wogedu.de) – E-Mail: [info@wogedu.de](mailto:info@wogedu.de)



**Aus dem Kreis unserer Mitglieder**  
**Grußwort**  
**Alle Jahre wieder: Schneefegen**  
**Duisburg bekennt Farbe**  
**Müllbox wird Rollator-Garage**

**Nachbarschaftshilfeverein:**  
Veranstaltungskalender  
„Staatsbesuch“ der Montagsrunde in Berlin  
**Beilage:** „Veröffentlichung des Wahlergebnisses  
der Vertreterwahl 2013“



Mit Wirkung vom **1. Dezember 2013** hat das SEPA-Verfahren bei der Genossenschaft Einzug gehalten. Offiziell wird europaweit am 1. Februar 2014 das

SEPA-Verfahren im bargeldlosen Zahlungsverkehr eingeführt.

Über die Änderungen sind alle Mitglieder, die uns eine Einzugsermächtigung erteilt haben, mit einem gesonderten Anschreiben informiert worden.

Weitere Information finden Sie auf unserer Homepage unter [www.wogedu.de](http://www.wogedu.de) „Aktuelles“. ■

## Hinweis

Diesem Heft liegt ein Sonderrundschreiben mit der **Veröffentlichung des Wahlergebnisses der Vertreterwahl 2013** bei.

Wir bitten um Beachtung!

Uwe Meyer

Vorsitzender des Wahlvorstandes



# Wohnen mit uns

Gut und sicher

MITTEILUNGEN  
UNSERER  
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT



## Grußwort

Sehr geehrte Mitglieder und Mieter unserer Genossenschaft,

nach 27 Jahren scheidet mich am 31. Dezember 2013 aus den Diensten unserer Genossenschaft aus. Nicht nur ich habe mich – wie man sieht – in dieser Zeit verändert, sondern auch unser Wohnungsbestand musste sich bedeutenden Veränderungen unterziehen. Trotzdem: Eine schöne, interessante und für mich immer wieder spannende Tätigkeit geht nunmehr zu Ende.

### Eine Zeit,

... in der ich die Entwicklung der Genossenschaft aktiv mitgestalten durfte.

Die Hauptaufgabe war, ist und bleibt nach wie vor – auch in den kommenden Jahren – die Sanierung und Modernisierung unserer vielen Altbauwohnungen. Ich weiß, dass bei der Vielzahl dieser Maßnahmen oftmals die Grenze des Zumutbaren für die Mieter vor Ort erreicht wird. Aber bedenken Sie: Nur eine wirtschaftlich gesunde Genossenschaft kann ihren Mitgliedern Gutes tun. So war es uns möglich, im Jahre 2001 unseren gemeinnützigen Nachbarschaftshilfeverein zu gründen.

Zudem war – zurückblickend betrachtet – die Belegung der Neubautätigkeit im Jahre 1990 eine der wichtigen Entscheidungen während meiner Dienstzeit.

... in der es für mich selbstverständlich war, den Genossenschaftsgedanken mitzuleben und zu praktizieren. Das „Miteinander“ und „Füreinander“ war für mich stets ein wichtiger Bestandteil meiner täglichen Arbeit.

Nun am Ende meines beruflichen Wirkens danke ich allen für die langjährige gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit: den Organen der Genossenschaft – bestehend aus den Mitgliedern der Vertreterversammlung, des Aufsichtsrates und meinen Vorstandskollegen –, unseren ehemaligen und aktiven Mitarbeitern, allen Geschäftspartnern und für uns tätigen Handwerker-

firmen sowie allen Freunden unserer Genossenschaft. Meinem Nachfolger, Herrn Jan Rothe, wünsche ich eine glückliche Hand bei seinen Entscheidungen. Ihnen, als Mitglieder und Mieter unserer Genossenschaft, wünsche ich für die Zukunft alles Gute. Bleiben Sie unserer Genossenschaft treu, das ist eine gute Entscheidung!

Duisburg, im Dezember 2013

Ihr

Klaus-Dieter Gyse

## Alle Jahre wieder!

Der Winter bringt – auch in unseren Breitengraden – leider eine lästige Pflicht mit sich:

### Das Schneefegen!

Die Verantwortlichkeit im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht ist eindeutig für unseren Wohnungsbestand in den jeweiligen Dauernutzungsverträgen und in der Hausordnung geregelt. Nichtsdestotrotz sollte es im Rahmen einer guten Hausgemeinschaft selbstverständlich sein, dieses Thema **gemeinsam** anzugehen und die Pflichten nicht nur „den anderen“ zu überlassen.

So schön die weiße Pracht auch ist – schließlich verzaubert sie das „Alltagsgrau“ in eine weiße Winterlandschaft –, bringt sie doch Unannehmlichkeiten und Verpflichtungen mit sich.



Foto: © Rita Köhler/PIXELIO

Da der Schneefall meist unerwartet und über Nacht kommt, sollten Sie sich schon frühzeitig mit dem Thema beschäftigen. In diesem Zusammenhang erreichte uns ein Appell von **Herrn Werner**

**Hammacher** (Mitglied unseres Aufsichtsrates), der in unserem Wohnungsbestand in Neudorf wohnt und in vielen Gesprächen mit Mietern auf die Winterproblematik angesprochen wurde. ■ Sci.

## Schneefegen – gemeinsam schaffen wir das!

Der letzte Winter war sehr lang und schneereich. Unsere Erdgeschossbewohner hatten viel – manchmal viel zu viel – zu tun. Die Bewohner in den oberen Etagen haben es gelegentlich selbst bemerkt: Alter und Krankheit erlauben es dem Einzelnen nicht mehr, den notwendigen Winterdienst zu leisten. Muss man dann als betroffener Bewohner im Erdgeschoss die Wohnung wechseln? **Nein** – denn wir leben in einer Genossenschaft.

Mitglieder einer Genossenschaft fühlen sich dem genossenschaftlichen Grundgedanken der Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung verbunden. Da sollte es selbstverständlich sein, sich unter den Hausbewohnern abzusprechen und das zu leisten, was ein Einzelner nicht mehr leisten kann. Gemeinsam sind die Wege vor und hinter dem Haus (zu den Mülltonnen) schnell geräumt und gestreut. Was **einer allein** nicht (mehr) leisten kann, bringen **einige** in wenigen Minuten zu einem guten Ende.

In einer Hausgemeinschaft darf dann nicht danach gefragt werden, wer rechtlich zum Winterdienst verpflichtet ist, sondern jeder Mitbewohner sollte durch beherztes Handeln seinen Beitrag leisten, damit aus der Notsituation nicht ein Notfall aufgrund eines Sturzes o. Ä. wird.

Es ist uns Menschen mitgegeben, uns gegenseitig hilfreich zur Seite zu stehen. Praktizieren auch Sie ein genossenschaftliches Miteinander – Ihre Mitbewohner und Nachbarn sind dankbar dafür.

Werner Hammacher

## Duisburg bekennt Farbe und wir machen mit!

Alljährlich findet in Duisburg der Fassadenwettbewerb „Make-up-Duisburg“ statt, an dem sich bereits über 5.000

Hausbesitzer beteiligt haben. Veranstalter dieser Aktion ist die Maler- und Lackierer-Innung in Verbindung mit der Sparkasse Duisburg, dem Haus- und Grundbesitzerverein sowie der Duisburger Marketing Gesellschaft (DMG).

Der Wettbewerb trägt seit 40 Jahren konsequent dazu bei, unser Stadtbild zu verschönern. Die Häuserfassaden werden zunehmend farbiger und fantasievoller. Die Bürger fühlen sich in ihrer Stadt sichtlich wohler und das Gesamtbild des jeweiligen Straßenzuges wirkt attraktiver.

Teilnehmen kann jeder, der seine Hausfassade in dem jeweiligen Wettbe-

werbsjahr saniert hat und natürlich auf das Ergebnis mit Recht stolz ist. Nach einer Endausscheidung durch eine fachkundige Jury wurden die „Gewinner“ in einer Feierstunde im Rathaus vom Bürgermeister der Stadt Duisburg empfangen.

**Auch unsere Genossenschaft ist in diesem Jahr wieder ausgezeichnet worden, und zwar in der Kategorie „Wohnsiedlungen“.**

**Im sogenannten „Märchenviertel“ in Neudorf wurden die Straßen- und Giebelfassaden der Einfamilienwohnhäuser in der Andersenstraße 3-23 und 4-28 sowie in der Mörikestraße 1-35 und 2-42 nach einem Entwurf der Firma CAPAROL farblich neu gestaltet. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.**

Eingereicht wurden die Unterlagen von einer der ausführenden Malerfirmen: Theodor Jansen, Duisburg. Dafür vielen Dank. ■ Sci.



## Richtig heizen und lüften

Die kalte Jahreszeit hat mittlerweile Einzug gehalten und die schönen Herbsttage verdrängt. Die Tage werden kürzer und die Temperaturen niedriger. Automatisch drehen wir die Heizkörper in unseren Wohnungen auf.

Da die behagliche Wärme heutzutage viel Geld kostet, möchten wir die Wärme natürlich in den Wohnungen halten und nicht durch geöffnete Fenster – sprich: durch Lüften – wieder entweichen lassen.

Wenn Sie die nachfolgenden Tipps über das richtige Lüften beachten, verfügen Sie – auch in der kalten Jahreszeit – über ein gutes Raumklima, ohne tief ins Portmonee greifen zu müssen. Sci.

### Ingenieurbüro G.U.T Dipl.-Ing. Klaus Bierod, Gesundheitsingenieur

#### Wohnräume richtig lüften:

Der eigentliche Sinn und Zweck des Lüftens von Wohnräumen ist der möglichst effektive Luftaustausch, um Wasserdampf und Schadstoffe (Stickstoff- und Schwefeldioxid, giftige Stoffe aus Teppichen, Möbeln usw.) aus der Wohnung abzuführen. So können in einem 4-Personen-Haushalt durch duschen, waschen, kochen, atmen innerhalb von 24 Stunden bis zu 10 Liter Wasser an die Luft abgegeben werden, was die relative Luftfeuchtigkeit der Wohnräume zunehmend erhöht. An kalten Wänden kühlt die warme Raumluft ab; der abgegebene Wasserdampf kann an den Wänden kondensieren und zur Schimmelbildung führen. Eine mit Schadstoffen belastete Raumluft kann eine Reihe von Gesundheitsproblemen verursachen, wie z. B. Kopfschmerzen, Müdigkeit, Reizung der Augen und Schleimhäute, Husten und Atembeschwerden sowie Allergien.

**Richtiges Lüften ist in Zeiten isolierter Häuser und dichter Isolierglasfenster besonders wichtig geworden, da kein Zwangsaustausch durch undichte Fensterfugen mehr stattfinden kann.**

#### Tipps für richtiges Lüften:

**Grundregeln:** Möglichst oft, möglichst kurz, möglichst kräftig. In der Praxis kann das folgendermaßen aussehen: 3- bis 4-mal am Tag für mehrere Minuten lüften (Lüftungsdauer: mind. 3 Minuten, zwischen +3 °C und 15 °C eine Minute pro °C Temperatur), Heizung-

ventil dabei schließen. Fenster ganz öffnen, damit die Luft schnell ausgetauscht werden kann und der Wärmeverlust möglichst gering ist (Stoßlüftung). Eine weitere effektive Möglichkeit ist die Querlüftung durch Durchzug. Eine zu lange Lüftungsdauer aber kühlt den Raum und die darin befindlichen Wandoberflächen zu stark aus und kann zu Kondenswasserbildung führen.

- Nicht mit gekipptem Fenster lüften. Abgesehen von der Energieverschwendung findet kein ausreichender Luftaustausch statt und die Wände kühlen zu stark aus (Kondenswasserbildung).
- Dauerlüften in der Heizperiode vermeiden.
- Große Wasserdampfmengen, wie sie beim Duschen oder Kochen entstehen, am besten sofort nach draußen entweichen lassen und nicht in andere Räume leiten.
- Türen von weniger beheizten Räumen geschlossen halten. So wird verhindert, dass warme, feuchte Luft in die kühleren Räume eindringt und sich an kalten Gebäudeteilen (Wänden oder Fenstern) niederschlägt.
- Die relative Luftfeuchte von Wohnräumen sollte zwischen 40 und 60 % liegen. Für die Messung von Luftfeuchtigkeit sind sogenannte Hygrometer im Handel erhältlich (ab ca. 5,00 €).
- Große Möbelstücke nicht direkt an die Außenwand stellen. Ein Aufstellabstand von 5 cm ermöglicht eine ausreichende Luftzirkulation und verhindert Schimmelbildung.

**Richtiges Lüften lohnt sich, denn es spart Energie, verhindert Feuchtigkeitsschäden und ist gut für die Gesundheit.**

**Wir danken unserem Mieter, Herrn Klaus Bierod, dass er uns diesen Fachbeitrag zur Verfügung gestellt hat. ■**



## Fernsehen wird digital

In Zusammenarbeit mit unserem Kabelnetzbetreiber Marienfeld Multimedia GmbH (BMB GmbH & Co KG) werden wir digitalen Standard, SD-TV-Programme sowie weitere öffentlich rechtliche hochauflösende HD-TV-Programme künftig allen Mietern als Free-TV zur Verfügung stellen.

Eine Vielzahl der aufgeführten Programme empfangen Sie zwar schon jetzt, allerdings in analoger Qualität. Alternativ dazu hatten Sie bisher die Möglichkeit, den digitalen Empfang kostenpflichtig über Zusatzverträge dazubuchen.

Das zurzeit analoge Programmangebot bleibt unverändert bestehen.

### Kostet Sie das etwas?

Die über die Nebenkosten abgerechnete Gebühr wird nicht erhöht und bleibt somit unverändert.

### Wie kann ich die Programme empfangen?

Für den Empfang dieser Programme benötigen Sie lediglich noch einen DVB-C-Receiver (digital und/oder HD), der im Fachhandel erworben werden kann oder bereits im Fernsehgerät integriert ist. Sie müssten nur einmalig einen Sendersuchlauf starten.

### TIPP:

Achten Sie darauf, das bei Verwendung eines Receivers die Verbindung zum Fernsehgerät über ein HDMI-Kabel erfolgt, da ansonsten mit Qualitätsverlust zu rechnen ist.

### Wer bekommt die Programme?

Die Programmerweiterung betrifft alle satellitenversorgten Liegenschaften, bis auf folgende **Ausnahmen**:

BK oder MZFD-DVB-T versorgte Liegenschaften	
Straße	Hs.-Nr.
Am Rahmer Bach	38, 42, 48
Arlberger Straße	26
Bregenzer Straße	40
Buchholzstraße	36
Donaustraße	30
Düsseldorfer Straße	84+86
Grabenstraße	85+87+91
Im Königsbusch	100-108
Im Knick	4
Innstraße	8
Knevelspfadchen	37
Krummacherstraße	11+13
Linzer Straße	7
Markusstraße	20
Michaelstraße	44
Neudorfer Straße	211
Prinzenstraße	85+89
Rahmer Straße	18-32
Reiserweg	102
Rheintörchenstraße	49
Spickerstraße	13/15
Sudetenstraße	63-67
Walderbenweg	18
Zillertaler Straße	41-47
Zu den Wiesen	59+59a

Sofern Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an unseren Kabelnetzbetreiber **Firma Marienfeld MultiMedia**:

**Telefon (02 09) 3 59 75-3 33**

Ihre Rufnummer bei Störungen:

**Telefon (02 09) 3 59 75-3 93**

Das Programmangebot ist abhängig vom Lizenz- und Urheberrecht sowie von der Übertragung des jeweiligen Transponders. Veränderungen sind daher jederzeit möglich.

	TV-Sender	Transponder
Frei empfangbare digitale SD-Programme	1 RTL	TP 89
	2 RTL 2	TP 89
	3 VOX	TP 89
	4 n-tv	TP 89
	5 Super RTL	TP 89
	6 RTL Nitro	TP 89
	7 BBC World News	TP 53
	8 QVC	TP 53
	9 Deutsches Musik Fernsehen	TP 53
	10 Bibel TV	TP 53
	11 kabel eins	TP 107
	12 N24	TP 107
	13 ProSieben	TP 107
	14 Sat.1	TP 107
	15 Sat 1 Gold	TP 107
	16 ProSieben MAXX	TP 107
	17 CNN International Europe	TP 53
	18 Channel 21	TP 53
	19 Comedy Central Germany	TP 53
	20 Nickelodeon Germany	TP 53
	21 1-2-3 TV	TP 103
	22 Das Vierte	TP 103
	23 Sixx	TP 103
	24 im 1	TP 103
	25 QVC	TP 103
	26 EuroNews Deutsch	TP 53
	27 VIVA	TP 53
	28 HSE24 Extra	TP 53
	29 Eurosport	TP 53
	30 DMAX	TP 104
	31 HSE 24	TP 104
	32 Sport 1	TP 104
	33 Tele 5	TP 104
	34 Bloomberg Europe	TP 53
	35 TV5 Monde Europe	TP 53
HD-TV-Programme	1 3sat HD	TP 10
	2 Kika HD	TP 10
	3 ZDF info HD	TP 10
	4 NDR Fernsehen HD/ HH/ MV/NDS/HH	TP 25
	5 BR Fernsehen HD Nord/Süd	TP 25
	6 Phoenix HD	TP 25
HD-TV-Programme ab 01.01.2014 möglich	1 rbb Brandenburg HD	TP 61
	2 rbb Berlin HD	TP 61
	3 MDR Sachsen HD	TP 61
	4 MDR S-Anhalt HD	TP 61
	5 MDR Thüringen HD	TP 61
	6 hr HD	TP 61
	7 Einsfestival HD	TP 39
	8 EinsPlus HD	TP 39
	9 tagesschau24 HD	TP 39

### IMPRESSUM

Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Süd eG,  
 Eichenhof 9, 47053 Duisburg,  
 Telefon: (02 03) 75 99 96-0,  
 Redaktion und verantwortlich:  
 Klaus-Dieter Große, Uwe Meyer, Jan Rothe

*Aufsichtsrat, Vorstand  
 und Mitarbeiter  
 wünschen allen  
 Mitgliedern und  
 ihren Angehörigen  
 sowie allen Freunden  
 unserer Genossenschaft  
 ein frohes Weihnachtsfest  
 und ein glückliches neues Jahr.*



# Wohnen mit uns

*Gut und sicher*

MITTEILUNGEN  
UNSERER  
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT

## Müllbox wird Rollator-Garage

### Eine neue Idee wurde verwirklicht!

Im Bereich unseres Wohnungsbestandes in der Hansa- und Falkstraße (Duisern) befanden sich vor den Häusern Müllboxen, die früher zur Unterbringung der Mülltonnen dienten. Mit der Innenhofsanierung vor ein paar Jahren wurde ein neues Müllkonzept entwickelt und seitdem waren diese Behälter ohne Funktion.

Die Genossenschaft stand vor der Entscheidung, diese abzureißen **oder** einer neuen Nutzung zuzuführen.

**Nach einer Bedarfsumfrage bei den älteren Mietern war schnell eine neue Idee geboren:** Die bisherigen „Müllboxen“ wurden umgerüstet in sogenannte „Rollator-Garagen“.

Die neue Idee ist mittlerweile umgesetzt!

In dem o. g. Bereich wurden 25 Boxen als Rollator-Garagen umfunktioniert. Miete muss dafür nicht bezahlt werden. Gegen eine einmalige Gebühr wird ein Schlüssel für die Box ausgehändigt.

Auch das Stadtfernsehen „studio 47“ fand diese Idee gut und hat im Sommer dieses Jahres einen Filmbeitrag gesendet.

Den Spot können Sie sich auf unserer homepage [www.wogedu.de](http://www.wogedu.de) (Mediathek/Wohnen in Duisburg) ansehen.

Wir danken unseren Mieterinnen Frau Irmgard Spelleken (Filmbeitrag) und Frau Ingrid Buschmann (Pressebericht) für ihre Mitwirkung bei der Berichterstattung. ■



## Montagsrunde auf „Staatsbesuch“ in Berlin

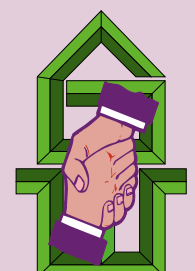
Ende August 2013 machten sich sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmer der „Montagsrunde“ auf nach Berlin, um die Tage der offenen Tür der Bundesministerien und des Kanzleramtes hautnah zu erleben.

Unter fachkundiger Leitung von **Werner Hammacher** ging es ein Wochenende kreuz und quer durch das sonnige Berlin und die zahlreichen geöffneten Ministerien.

Auf dem Plan standen das Bundesministerium der Finanzen, das Ministerium für Arbeit und Soziales und das Presse- und Informationsamt.

Nach dem umfassenden Reisebericht der Gruppe zu urteilen, wurde keine wichtige Sehenswürdigkeit – vom Alexanderplatz bis Potsdam – an diesem Wochenende ausgelassen.

Alle Teilnehmer waren sich einig: Der „Staatsbesuch“ in Berlin war für alle ein tolles Erlebnis. Wiederholung nicht ausgeschlossen. Ta.



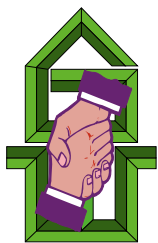
Nachbarschaftshilfe e. V.



# Wohnen mit uns

*Gut und sicher*

MITTEILUNGEN  
UNSERER  
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT



Nachbarschaftshilfe e. V.

## Veranstaltungskalender des Nachbarschaftshilfe e. V. in der Begegnungsstätte Andersenstraße 32 in Duisburg-Neudorf

Dezember 2013 bis Januar 2014, Öffnungszeiten der Cafeteria:  
montags und donnerstags von 14.00 bis 17.30 Uhr

### Regelmäßige Angebote:

Jeden Montag von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr	<b>Sitzgymnastik</b> mit Helga Schwittei
Jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr	<b>Spielenachmittag</b> mit Sigrid Monje
<b>Internetcafé* – nur nach telefonischer Anmeldung</b>	
Jeden Donnerstag von 14.00 bis 15.30 Uhr	<b>Gedächtnistraining</b> mit Irene Wilk
„Montagsrunde“ jeden ersten Montag im Monat, Beginn 15.00 Uhr	<b>Austausch zum aktuellen Tagesgeschehen</b> mit Werner Hammacher Anmeldung ist nicht erforderlich. Gäste sind herzlich willkommen.
Jeden Dienstag von 10.00 bis 12.00 Uhr	<b>Englischstammtisch</b> Der Englischstammtisch sucht weitere Teilnehmerinnen und Teil- nehmer. Englisch-Grundkenntnisse erforderlich.

**Achtung:  
Geänderte  
Uhrzeit!!!!**

\* Information und Anmeldung im Seniorenbüro

### Dezember 2013

**Donnerstag, 19.12.2013,** **Weihnachtsfeier** mit dem beliebten  
Einlass 14.00 Uhr, „Gitarrenchor Alt und Jung gemein-  
Beginn 15.00 Uhr sam unterwegs“ und vielen weih-  
nachtlichen Überraschungen.

### Januar 2014

**Donnerstag, 23.01.2014** **Die Landhausküche von „apetito“**  
Beginn: 14.00 Uhr **lädt ein zum gemeinschaftlichen**  
**Grünkohlessen**  
Anmeldung erforderlich.

Wir bieten unseren Mitgliedern an:

### Haushaltsnahe Dienstleistungen

Unsere Servicekräfte stehen für folgende Dienst-  
leistungen zur Verfügung:

- Wohnung säubern
- Einkaufen
- Begleitung zum Arzt
- Entlastung pflegender Angehöriger/Beaufsichtigung Pflegebedürftiger nach Absprache

Nur Treppenreinigung im Rahmen der Hausordnung (bei einem Zeitaufwand von ca. 30 Minuten) kostet pauschal 9,50 €. Hier wird keine gesonderte Anfahrt berechnet.

Nähere Information erhalten Sie im Seniorenbüro.

#### Unsere aktuellen Preise:

Die o. g. Leistungen werden mit 13,00 € je Stunde abgerechnet zuzüglich 1,50 € Anfahrtpauschale.

## Die erste HÜTTENGAUDI in unserer Begegnungsstätte – ein voller Erfolg!

Das Oktoberfest am 10.10.2013 in unserer blau-weiß geschmückten Begegnungsstätte mit bayrischen Schmankerln wie Krustenbra-



ten, Weißwurst, Brezeln, Bier sowie Live-Musik begeisterte unsere zahlreichen Gäste.

Andy Cordes verstand es, mit alpenländischen Klän-

gen und Gesang die Besucher zum Mitsingen, Schunkeln und Tanzen anzuregen.

Vielen Dank an das Service-Team! Ta.

In unserer Seniorenberatung finden Sie

## Rat und Hilfe

in den Angelegenheiten:

- Pflegeversicherung
- Hilfsmittel
- Wohnraumanpassung
- hauswirtschaftliche Hilfen
- ambulante Pflege
- Nachbarschaftsdienst
- Hausnotruf
- Begegnungsstätte und Kontakte
- Begleitung und Beratung bei der Heimanmeldung
- andere Hilfeanbieter
- und vieles mehr.

#### Sprechzeiten:

montags bis freitags 8.00 bis 11.00 Uhr  
mittwochs 14.00 bis 16.00 Uhr

Adresse: Andersenstraße 32, 47057 Duisburg-Neudorf

**Ansprechpartner:** Frau Taube Telefon: (02 03) 37 44 83  
Frau Kerstan Telefon: (02 03) 39 34 100  
Frau Düll Telefon: (02 03) 36 39 91 68

Telefax: (02 03) 9 35 56 77  
E-Mail: k.taube@wogedu-nhv.de  
p.kerstan@wogedu-nhv.de  
b.duell@wogedu-nhv.de

Außerhalb der Sprechzeiten ist Frau Taube unter (02 03) 75 99 96-33 in der Verwaltung der Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Süd eG zu erreichen.

E-Mail: info@wogedu.de  
Internet: www.wogedu.de